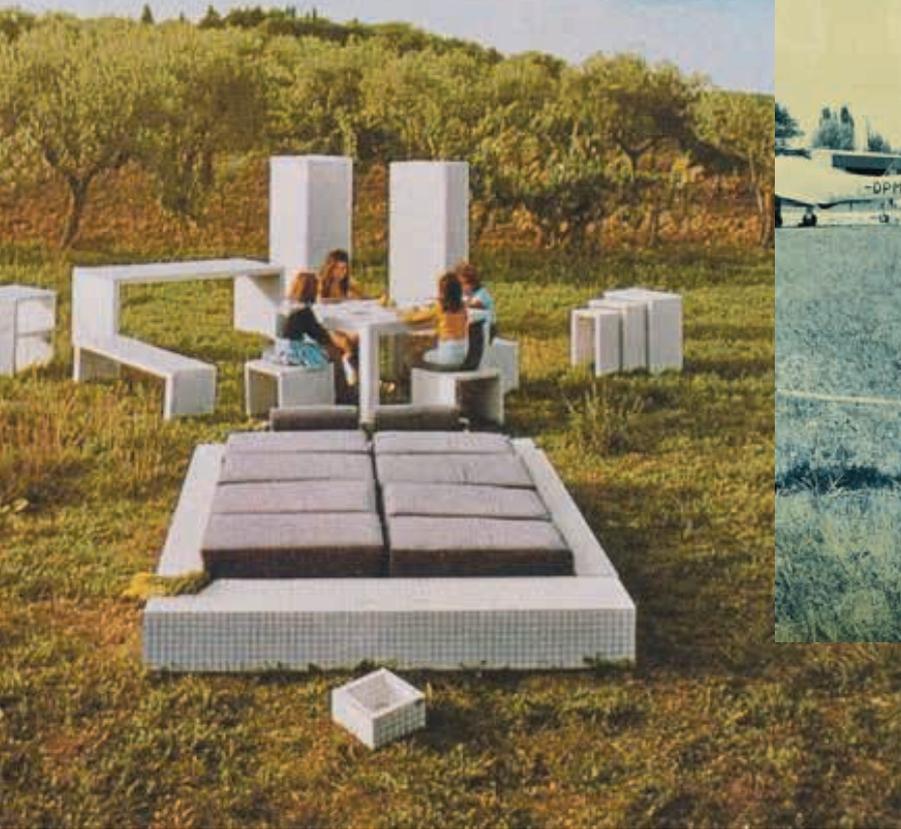


# NEW WORK

## Outdoor Co-Working



FG Hehl  
Seminar Master  
Wahlpflicht



## Outdoor Co-Working



Junya Ishigami, Japanese Pavilion Venice Biennale

Die Arbeitswelt hat sich nicht nur durch die Auswirkungen von Corona gewandelt. Während Co-Working Spaces und Home-Office immer stärker Verbreitung finden, verändert sich auch zunehmend der Wert der Arbeit – neue Formen der Arbeit konzentrieren sich zunehmend auf nachhaltiges Wirtschaften, auf die Integration in die Lebenswelt als Ganzes und die Beziehung zwischen Gemeinschaft und natürlichen Ressourcen. Mit dem Design-Build Projekt ‚Outdoor Co-Working‘ soll ein Ort geschaffen werden, der zur Begegnung innerhalb der Nachbarschaft dient und die Arbeit ins Verhältnis mit dem Grünraum setzt. Outdoor Co-Working definiert den Begriff der Arbeit neu, indem ein Raum für ein neues Bewusstsein im produktiven Umgang mit lokalen natürlichen und Ressourcen geschaffen wird.

Das Seminar steht in Verbindung mit einem Design Build Projekt, das in Zusammenarbeit mit der Architektin Veronika Schubach und der UFA-Fabrik realisiert werden soll.

## Urban Commons @ UFA Fabrik



Grundstück auf dem Areal der UFA-Fabrik

Als Ort für den Outdoor Workspace dient das Gelände der UFA-Fabrik in Berlin-Schöneberg. Arbeiten im Freien soll die unterschiedlichen Programme der UFA-Fabrik ergänzen und einen Treffpunkt im Quartier schaffen. Die selbst-organisierte Bewirtschaftung des Geländes garantiert den kontrollierten Zugang und bildet auch die Grundlage für einen öffentlichen Raum, der für externe Besucher frei zugänglich ist. Die Zusammenarbeit mit der UFA-Fabrik stellt damit auch eine Untersuchung zur Nutzung von ‚urban commons‘ dar – zur Bereitstellung von gemeinnützigen städtischen Ressourcen dar.

## Experimenteller Holzbau



Atelier Bow-Wow und Constructlab, Mathildenhöhe Darmstadt

In Anlehnung an vorangegangene Forschungen im Bereich des experimentellen Holzbaus sollen die Teile des Entwurfs unter den Gesichtspunkten von Nachhaltigkeit, Ökonomie, Herstellungsprozessen und gestalterischer Qualität entwickelt werden. Mit der Realisierung des Projekts sollen neue Holzdetail-Verbindungen getestet werden, die als Prototypen für weitere Realisierungen von Outdoor Workspaces dienen. In Zusammenarbeit mit Alexander Römer von Constructlab werden auch Methoden für das Zusammenspiel von konstruktiven Lösungen und Community Design in Erfahrung gebracht. Die Realisierung soll nach Beendigung des Wintersemesters im März stattfinden.

## Ablauf & Anmeldung



Prototyp Holzstruktur, Summer School 2018

Die Bewerbung mit Arbeitsproben (Auszug aus dem Portfolio, max 10 MB), Lebenslauf und Motivationsschreiben bis zum 03.11.2020 an [t.schrammek@tu-berlin.de](mailto:t.schrammek@tu-berlin.de)

Das Seminar findet in 2-wöchentlichen Rhythmus jeweils Mittwochs nachmittags statt.

Die Teilnahme am Seminar schliesst die Realisierung im Rahmen einer 2-wöchigen Workshops im März mit ein.

## References



Fig.1 Junya Ishigami – Serpentine Pavillion



Fig.2 Atelier Bow-Wow/Constructlab, Darmstadt



Fig.3 Atelier Bow-Wow, Guggenheim Lab Mumbai



Fig.4 Junya Ishigami, KIT Kanazawa